

**Arbeitsplatz Schule –
ein Ort der Kompetenzentwicklung**
3. Solothurner Kompetenzgespräche



Arbeitsplatz Schule – ein Ort der Kompetenzentwicklung

3. Solothurner Kompetenzgespräche

Zeit	Samstag, 15. September 2012
Zielgruppe	Lehrpersonen aller Stufen, Schulleiterinnen/Schulleiter, Fachpersonen aus der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen und weitere Bildungsfachleute
Tagungsort	Pädagogische Hochschule FHNW, Obere Sternengasse 7, 4502 Solothurn
Tagungsgebühr	CHF 195.–, inkl. Mittags- und Pausenverpflegung; Lehrpersonen aus den Kantonen AG, SO, BL und BS bezahlen CHF 40.– für die Verpflegung (SO: Finanzierungskategorie B).
Organisation	Institut Weiterbildung und Beratung, Pädagogische Hochschule FHNW
Anmeldung	www.fhnw.ch/ph/tagungen , bis 31. August 2012
Tagungsleitung	Barbara Sieber, Prof. Dr., Dozentin für Weiterbildung, Pädagogische Hochschule FHNW
Administration	Simone Schiess, simone.schiess@fhnw.ch

Mit der Tagung führen wir den Zyklus der Solothurner Kompetenzgespräche weiter, in deren Rahmen wir 2008 das Thema «Lehrpersonen in ihren Kompetenzen stärken» und 2010 das Thema «Kompetenzorientierung – eine Aufgabe für Schulen und Hochschulen» diskutierten.

In diesem Jahr steht die Schule als Ort der Kompetenzentwicklung von Lehrpersonen im Fokus. Es geht zum einen um das Lernen im Arbeitsprozess, das durch eine förderliche Gestaltung der Arbeitsbedingungen unterstützt wird, zum anderen um einen gezielten Kompetenzaufbau im Kollegium, der für die Schulleitung ein Instrument der strategischen Ausrichtung darstellt.

Mit Blick auf diese beiden Aspekte befasst sich die Tagung mit folgenden Fragen:

- Wie kann das Lernen der Lehrenden im Berufsalltag unterstützt werden?
- Wie sollten Arbeitsprozesse gestaltet werden, um dieses Ziel zu erreichen?
- Wie kann in einem Kollegium ein gezielter Kompetenzaufbau stattfinden?
Welche Rolle in der Steuerung übernehmen die einzelnen Lehrpersonen, welche das Team und welche die Schulleitung?
- Welche Bedeutung hat die Kompetenzentwicklung am Arbeitsplatz für die Zufriedenheit und die Professionalität von Lehrpersonen?

In Referaten und Ateliers werden Möglichkeiten und Rahmenbedingungen für den Aufbau und die Erweiterung von persönlichen und beruflichen Kompetenzen am Arbeitsplatz Schule diskutiert.

Programm

08.20 Uhr	Empfang/Kaffee	
08.45 Uhr	<i>Begrüssung</i> <i>Einführung ins Tagesprogramm</i>	Katrin Kraus, Prof. Dr. Barbara Sieber, Prof. Dr.
09.00–09.40 Uhr	Referat 1 Arbeitsplatz Schule – ein Ort der Kompetenzentwicklung auch für Lehrpersonen	Peter Dehnbostel, Prof. Dr. Helmut-Schmidt-Universität Hamburg
09.45–10.25 Uhr	Referat 2 Kompetenzentwicklung als Teil der Professionalität und Arbeitsplatzzufriedenheit von Lehrpersonen	Silvio Herzog, Prof. Dr. desig. Rektor PHZ Schwyz (ab 1.8.2012)
10.30–11.20 Uhr	Pause mit Stehcafé und Wandzeitung zur Auseinandersetzung mit den Referaten	
11.30–12.30 Uhr	1. Atelierrunde (Ateliers 1–5)	
12.30–13.45 Uhr	Lunch	
13.45–14.45 Uhr	2. Atelierrunde (Ateliers 1–5)	
15.00–15.40 Uhr	Praxisbericht Teamarbeit als Lernanlass: Lernen in Entwicklungsprojekten berufsbildender Schulen Berlins	Hans J. Lindenmann, Dr. Martin-Wagner-Schule und Regionale Fortbildung der beruflichen Schulen, Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Berlin
15.40–16.00 Uhr	<i>Schlussgedanken und Fazit</i> <i>Ausblick, Verabschiedung</i>	Peter Dehnbostel, Prof. Dr., und Marie-Theres Bobst, Schulleiterin Schulen Wittnau/Wölflinswil Barbara Sieber, Prof. Dr.

Züge

Aarau ab	07.29	Solothurn an	07.56
Basel ab	07.04	Solothurn an	07.56
Bern RBS ab	07.05	Solothurn an	07.42
Biel ab	07.46	Solothurn an	07.59
Zürich ab	07.04	Solothurn an	07.56

Ateliers

Atelier 1

Arbeiten und Lernen: Wie geht das im Berufsalltag zusammen?

Leitung: Katrin Kraus, Prof. Dr., Pädagogische Hochschule FHNW

Erwachsene lernen nicht nur in Veranstaltungen, sondern vor allem auch im Rahmen ihrer Berufstätigkeit. Der Berufsalltag kann so gestaltet werden, dass er mehr oder weniger Möglichkeiten bietet, die eigenen Kompetenzen weiterzuentwickeln. Das Atelier knüpft daher an den konkreten Erfahrungen der Lehrpersonen an. Mit Bezug zu Modellen, wie sie auch in der Forschung verwendet werden, befragen wir den Berufsalltag dahingehend, inwieweit er Lernen ermöglicht und wie dies noch besser gelingen könnte.

Atelier 2

Lernen im Projekt

Leitung: Klaus North, Prof. Dr., Hochschule RheinMain, Wiesbaden Business School

Kompetenzentwicklung findet oft einzeln und getrennt von realen Arbeitssituationen statt. Umso schwerer fällt es, das Gelernte im Alltag umzusetzen. Im Gegensatz dazu ermöglicht Projektlernen konkrete Aufgaben im Team zu bewältigen. Die Teams sind dabei wertschöpfend tätig und können gleichzeitig gezielt lernen. Im Atelier werden sowohl Grundlagen des Projektlernens als auch eine praxiserprobte Vorgehensweise erläutert und diskutiert.

Atelier 3

Lernen im Unterrichtsteam

Leitung: Ueli Kleiner, Direktionsleiter Bildung und Sport Olten

Veränderungs- und Reformprozesse stellen Ansprüche an die Lernbereitschaft und die Lernfähigkeit der wichtigsten Schulakteure: der Lehrpersonen. In Unterrichtsteams als Lernteams planen, entwickeln und reflektieren Lehrpersonen gemeinsam ihren Unterricht und unterstützen sich gegenseitig in ihrem Kompetenzaufbau. Das Atelier gibt Einblick in die Unterrichtsteamarbeit und deren Wirkungen an der Schule Olten. Diese arbeitet seit drei Jahren mit Unterrichtsteams und hat die Wirkungen der Unterrichtsteamarbeit evaluiert.

Atelier 4

Die Kompetenz entwickeln, Lernen sichtbar machen: Beispiele aus der unterrichtsintegrierten Selbstevaluation

*Leitung: Wolfgang Beywl, Prof. Dr., und Roland Härri,
Pädagogische Hochschule FHNW*

Mit der Selbstevaluation können Verlauf und Resultate des Unterrichts und Lernens sichtbar gemacht werden. Unterrichten und untersuchen geht in einem Zug, ohne Zusatzaufwand für die Datenerhebung. Der Unterricht wird verbessert, Entwicklungen für den Austausch im Kollegium für die Schule als Ganzes in einem Portfolio belegt. Das Atelier stellt die Grundideen der unterrichtsintegrierten Selbstevaluation vor, veranschaulicht sie an einem Beispiel und skizziert Wege zu ihrer Einführung.

Atelier 5

Strategisches Kompetenzmanagement: ein Instrument zur Steuerung der Kompetenzentwicklung an Schulen

*Leitung: Christof Thierstein und Eugen Notter,
Pädagogische Hochschule FHNW*

Personalentwicklung an Schulen richtet sich nach den strategischen Zielen und dem daraus abgeleiteten Kompetenzbedarf, berücksichtigt aber auch die Entwicklungspotenziale und die Entwicklungsziele der Mitarbeitenden. Im Workshop wird ein Instrument zur Erstellung von strategisch ausgerichteten Kompetenzprofilen von Schulen vorgestellt. Diese Profile bilden die Grundlage für systematische Selbst- und Fremdeinschätzungen der einzelnen Lehrpersonen und dienen dazu, Personalentwicklungsmassnahmen in Schulen gezielt zu planen und zu begründen.



Folgende Hochschulen der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW bieten Weiterbildungen an:

- Hochschule für Angewandte Psychologie
- Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik
- Hochschule für Gestaltung und Kunst
- Hochschule für Life Sciences
- Musikhochschulen
- **Pädagogische Hochschule**
- Hochschule für Soziale Arbeit
- Hochschule für Technik
- Hochschule für Wirtschaft

Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule
Institut Weiterbildung und Beratung
Küttigerstrasse 42
5000 Aarau

T +41 62 836 04 60
F +41 62 836 04 66
iwb.ph@fhnw.ch
www.fhnw.ch/ph/weiterbildung